

Q1

Zwischenbericht
zum 31. März 2011



LLOYD FONDS
AKTIENGESELLSCHAFT

KENNZAHLEN ZUM 31. MÄRZ 2011 (IFRS)

in T€	Q1-2011	Q1-2010
Umsatzerlöse	2.743	5.681
Wiederkehrende Erlöse	2.415	2.702
EBIT	-2.762	-633
Konzernperiodenergebnis	-2.240	-3.020
EBIT-Marge (in %)	-100,7	-11,1
Umsatzrendite (in %)	-81,7	-53,2
Bilanzsumme	48.937	104.753
Eigenkapital	5.889	-971
Eigenkapitalquote (in %)	12,0	-0,9
Ergebnis je Aktie (in €)	-0,18	-0,24
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	117	111
Personalaufwand	2.404	2.005
Personalaufwandsquote (in %)	87,6	35,3
Mitarbeiterzahl (zum 31.3.)	115	110

ENTWICKLUNG DER FONDS

in Mio. €	Q1-2011	Q1-2010
Platziertes Eigenkapital	6,7	9,0
davon in Dachfonds	-	0,1
davon als Restrukturierungskapital	4,7	1,5
Platziertes kumuliertes Eigenkapital under Management	1.818	1.778
Kumuliertes Investitionsvolumen under Management	4.304	4.253
Platziertes kumuliertes Eigenkapital	1.963	1.922*
Kumuliertes Investitionsvolumen	4.685	4.634
Verwaltetes Treuhandvermögen, kumuliert	1.583	1.569
Anzahl der Fondsemissionen, kumuliert	102	98
Anzahl der betreuten Anleger	52.168	51.278*

* Angepasst.

BRIEF DES VORSTANDS

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

in der Emissionsbranche fällt das erste Quartal eines Jahres klassischerweise stark gegen das vierte Quartal des Vorjahres ab. Das belegen in diesem Jahr erneut die Branchenzahlen des Verbandes Geschlossene Fonds (VGF). Danach platzierten die Emissionshäuser nach Ablauf der ersten drei Geschäftsmonate in Summe 803,2 Mio. €. Im vierten Quartal 2010 hatte die Branche gemäß VGF noch 1,1 Mrd. € Eigenkapital eingeworben.

Auch die Platzierungszahlen von Lloyd Fonds spiegeln die Marktentwicklung wider. Insgesamt wurden in den ersten drei Geschäftsmonaten 6,7 Mio. € Eigenkapital eingeworben, wovon 4,7 Mio. € auf Bestandsfonds entfielen. Die Platzierungsbilanz überrascht allerdings wenig, da im ersten Quartal lediglich zwei Fonds im Vertrieb waren. So wurde der Restbestand des Immobilien-Fonds Hotel Leipzig Nikolaikirche platziert, woraufhin der Fonds im Berichtszeitraum erfolgreich geschlossen werden konnte. Weiterhin in der Platzierung ist der Zweitmarktfonds Best of Shipping III, der erst vor wenigen Wochen aufgrund seines innovativen Fondskonzepts mit dem Feri-Award 2011 prämiert wurde.

Diese Auszeichnung bestätigt uns in der Absicht, in den nächsten Wochen und Monaten vermehrt nachhaltige und innovative Produkte am Markt zu platzieren, die auf eine hohe Zustimmung bei den Anlegern stoßen. Den Auftakt machte Lloyd Fonds bereits im April in der Assetklasse Immobilien. Mit dem Fonds Holland Utrecht setzten wir nicht nur unsere erfolgreiche Fondsserie mit holländischen Immobilien fort: Das Fondsobjekt, ein zertifiziertes Green Building, ist langfristig an die renommierte Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft Deloitte Holding B. V. vermietet. Der siebenstöckige Büroneubau soll im April 2012 fertig gestellt werden. Gegen den Trend sinkender Ausschüttungen bei Immobilienfonds, ausgelöst durch anziehende Objektpreise und steigende Zinsen, ist für den Fonds eine durchgängige Ausschüttung von sechs Prozent p. a. prognostiziert.

Der neue Immobilienfonds Holland Utrecht wird auch das erste Beteiligungsangebot sein, das von der Ratingagentur Scope regelmäßig über ein Investment-Monitoring bewertet wird. Mit diesem innovativen Service stellen wir unseren Anlegern erstmals

ein einheitliches und unabhängiges Berichtswesen für die Fonds über deren gesamte Laufzeit zur Verfügung. Parallel erhöhen wir mit diesem zusätzlichen Angebot das im Kapitalmarktvergleich ohnehin bereits hohe Transparenzniveau Geschlossener Fonds. Holland Utrecht wurde darüber hinaus von den unabhängigen Analysehäusern G.U.B. mit „sehr gut“, von TKL.Fonds mit der Note „gut“ und Scope mit „A-“ bewertet.

Lloyd Fonds plant als erstes großes Emissionshaus das Thema Energie neu zu besetzen. Der Fonds Energie Europa, den das seit Jahresanfang bei uns tätige Energieteam entwickelt hat, soll Ende des zweiten Quartals 2011 in den Vertrieb gehen. Der innovative Fonds wird zu gleichen Teilen in Wind- und Solarprojekte investieren. So stellen wir sicher, dass der Einfluss des Wetters auf die Produktionsergebnisse weitestgehend geglättet wird und somit die Auszahlungen über einen „natürlichen Hedge“ optimal stabilisiert werden. Die Windparks befinden sich in den windreichen Gegenden Schottlands, Englands, Wales sowie in Nord- und West-Frankreich. Die Solarparks liegen in Südspanien und in Deutschland. Der Fonds Energie Europa wird ein zu platzierendes Eigenkapitalvolumen von rund 70 Mio. € haben, das gesamte Fondsvolumen beläuft sich auf rund 145 Mio. €.

Darüber hinaus arbeiten wir an verschiedenen Fonds in unseren drei Assetklassen, unter anderem an einem Flugzeugprojekt mit Singapore Airlines, der weltweit einzigen Fluggesellschaft mit AAA/Aaa-Bewertungen durch die Ratingagenturen Standard & Poor's bzw. Moody's. Nach wie vor haben wir auch den Kreuzfahrtmarkt im Visier. Vor dem Hintergrund stetig steigender Passagierzahlen und der vorliegenden BaFin-Genehmigung für unser innovatives Fondskonzept verhandeln wir aktuell mit verschiedenen Kreuzfahrtanbietern über die Finanzierung von Kreuzfahrtschiffen.

Eine ganz besondere Beteiligungsmöglichkeit hat Lloyd Fonds im Bereich der maritimen Logistik geschaffen. Potenzielle Investoren können sich an der Entwicklung einer vollautomatischen Laschplattform für den Portalbereich von Containerbrücken beteiligen. Diese von der Hafenwirtschaft seit langem erhoffte Innovation ersetzt die letzten manuellen und sehr gefährlichen

4 Brief des Vorstands

Handgriffe beim Be- und Entladen der Containerschiffe und bietet daher ein erhebliches Renditepotenzial. Über das Private Placement Lloyd Fonds – ALP werden die Investoren Teilhaber an der Entwicklungsgesellschaft, um die Anlage, die jüngst erfolgreich einen 24-Stunden-Test bestand, mit diesen zusätzlichen Mitteln in die Serienreife zu führen.

Angesichts unserer attraktiven Produkt-Pipeline sind die Platzierungszahlen zum ersten Quartal lediglich als ein Zwischenstand zu werten. Derzeit arbeitet Lloyd Fonds an verschiedenen interessanten Projekten, um in den kommenden Monaten weitere attraktive Fondsprodukte im Vertrieb zu haben. Bei all diesen Projekten ist es das Ziel, das Platzierungsrisiko für unser Unternehmen so weit wie möglich zu minimieren. Insgesamt planen wir bis zum Ende des Geschäftsjahres mindestens 150 Mio. € Eigenkapital zu platzieren und ein positives Ergebnis nach Steuern zu erzielen.

Wir danken unseren Anlegern und Aktionären sowie unseren Geschäfts- und Vertriebspartnern und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das uns entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit.

Mit besten Grüßen



Dr. Torsten Teichert



Michael F. Seidel

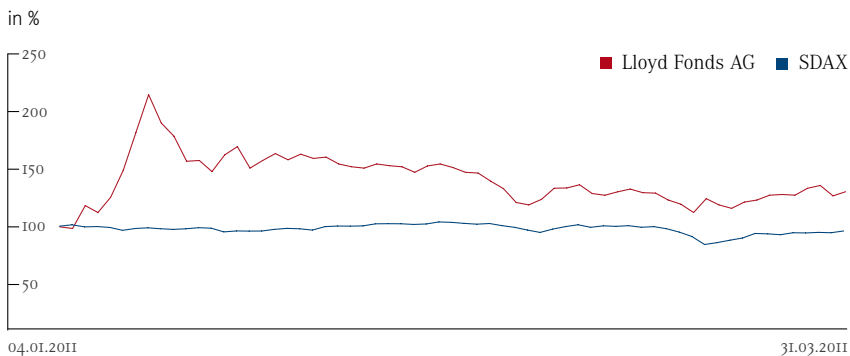
DIE LLOYD FONDS-AKTIE

Die Aktienmärkte zeigten sich im ersten Quartal 2011 recht volatil. Trotz zahlreicher weltweiter Krisen hat der DAX seinen Aufwärtstrend des vergangenen Jahres verteidigt und legte um 1,8% zu. Das Quartalsplus verdankt das deutsche Börsenbarometer allerdings zum großen Teil einem rasanten Jahresauftakt. Im Berichtszeitraum kletterte der Index auf ein Drei-Jahres-Hoch von 7.441 Punkten. Aufgrund der Erdbeben-Katastrophe in Japan und der politischen Umbrüche in Nordafrika stieg allerdings die Nervosität vieler Anleger, was zwischenzeitlich zu erheblichen Abschlügen bei Aktien führte. Trotz der enormen Häufung negativer Meldungen zeigte sich der DAX zum Quartalsende stabil und schloss mit 7.041 Punkten. Der Nikkei-Index verlor im ersten Quartal 4,6%. Der SDAX entwickelte sich vergleichsweise stabil und verlor im Berichtszeitraum lediglich 2%.

KURSVERLAUF

Alle börsennotierten Fondsanbieter entwickelten sich im ersten Quartal sehr volatil: Die Unternehmen starteten von einem vergleichsweise niedrigen Niveau in das Jahr 2011 und konnten in den ersten sechs Wochen bei stark erhöhten Aktienumsätzen ihre Börsenbewertungen annähernd verdoppeln. Im weiteren Quartalsverlauf gaben die Aktien der Fondsanbieter allerdings wieder erheblich nach. In diesem Marktumfeld legte die Lloyd Fonds-Aktie im ersten Quartal um 25% zu und schloss am 31. März 2011 mit 2,35 €.

Entwicklung der Lloyd Fonds-Aktie



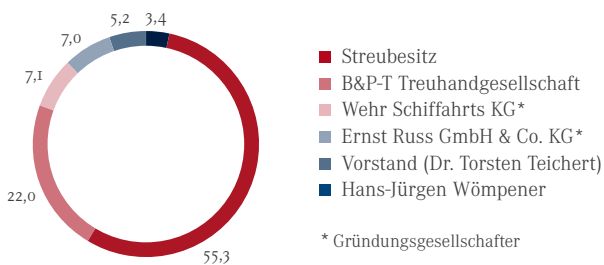
AKTIONÄRSSTRUKTUR

Die Aktionärsstruktur der Lloyd Fonds AG hat sich im Berichtszeitraum nicht geändert. Die aktuelle Aktionärsstruktur stellt sich wie in der Grafik gezeigt dar.

AKTIONÄRSSTRUKTUR

(Stand 31. März 2011)

in %



TRANSPARENTE INVESTOR RELATIONS-ARBEIT

Transparenz ist das wesentliche Ziel der Kommunikation mit unseren Anlegern und Aktionären. Dem gestiegenen Informationsbedürfnis begegnen wir mit vielfältigen Aktivitäten. So nahm das Unternehmen an der Investorenkonferenz von Close Brother Seydler teil. Darüber hinaus informierte Lloyd Fonds mit zahlreichen Pressemitteilungen sowie in vielen Gesprächen mit Analysten und Investoren über die Entwicklung des Konzerns. Zusätzlich standen der Lloyd Fonds-Vorstand und das Investor Relations-Team jederzeit den Aktionären und der Öffentlichkeit persönlich, telefonisch und per Mail für Fragen, Anmerkungen und Auskünfte zur Verfügung.

Kenndaten der Lloyd Fonds-Aktie

Börsenkürzel	WKN 617487, ISIN DE0006174873, Reuters L10
Börsenplatz	Amtlicher Handel in Frankfurt am Main
Marktsegment	Index Prime Standard
Grundkapital	12,7 Mio. €
Designated Sponsors	DZ BANK AG, Close Brothers Seydler Bank AG
Aktienanzahl (31.03.2011)	12.725.367 Stück
Börsenwert (31.03.2011)	29.904.612 €

ZWISCHENLAGEBERICHT DES LLOYD FONDS-KONZERNS FÜR DAS ERSTE QUARTAL 2011

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Gemäß dem Frühjahrsgutachten führender Wirtschaftsforschungsinstitute befindet sich die Weltwirtschaft im Frühjahr 2011 vor allem aufgrund der konjunkturellen Dynamik in den Schwellenländern weiterhin im Aufschwung. Obwohl das Expansionstempo der US-Wirtschaft im Vergleich zu früheren Aufschwüngen immer noch mäßig sei und im Euroraum der Aufschwung ausgesprochen uneinheitlich ausfiele, hätten Produktion und Handel zuletzt auch in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften merklich angezogen.

Die konjunkturellen Auswirkungen der Natur- und Reaktor-katastrophe in Japan auf die übrige Weltwirtschaft werden gemäß den Instituten voraussichtlich nur kurzfristig spürbar sein. Auch die politischen Umbrüche im nordafrikanischen und arabischen Raum werden die weltwirtschaftliche Expansion nur wenig schmälern, wenngleich die unsichere Versorgung mit Erdöl aus diesen Gebieten ein Risiko für die Weltkonjunktur darstelle.

Auch die Preise für Industrierohstoffe und Nahrungsmittel haben seit Sommer 2010 stark zugelegt. Eine wesentliche Ursache dieser starken Preisdynamik seien unter anderem die weltweit nach wie vor sehr niedrigen Zinsen. In den USA, im Euroraum, in Großbritannien und in Japan wurden die Leitzinsen noch nicht angehoben. Die Europäische Zentralbank hat allerdings einen Zinsschritt bereits angedeutet.

BRANCHE

Der Branchenverband VGF meldet für seine Mitglieder im ersten Quartal 2011 ein platziertes Eigenkapital in Höhe von 803,2 Mio. € (Vergleichsperiode 870,2 Mio. €). Die platzierungsstärkste Assetklasse ist unverändert der Immobilienbereich, allerdings mit abnehmendem Anteil. Im ersten Quartal 2010 wurden 542,5 Mio. € oder 62,3% über Immobilienfonds platziert. Im Berichtszeitraum liegt der Immobilienanteil bei 445,2 Mio. € oder 55,4%. Im vierten Quartal 2010 hatte die Branche gemäß VGF 1,1 Mrd. € Eigenkapital eingeworben.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

In den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres betragen die Umsätze des Lloyd Fonds-Konzerns 2,7 Mio. € (Vergleichsperiode 5,7 Mio. €). Das Ergebnis aus operativer Tätigkeit (EBIT) belief sich auf -2,8 Mio. € (Vergleichsperiode -0,6 Mio. €). Im gleichen Zeitraum betrug das Konzernperiodenergebnis -2,2 Mio. € (Vergleichsperiode -3,0 Mio. €).

Von Januar bis März hat Lloyd Fonds über alle Assetklassen hinweg 6,7 Mio. € (Vergleichsperiode 9,0 Mio. €) platziert. In dem Platzierungsvolumen sind 4,7 Mio. € (Vergleichsperiode 1,5 Mio. €) Restrukturierungskapital von vier Fonds enthalten. Insgesamt wurden seit dem dritten Quartal 2009 35,3 Mio. € für 18 Bestandsfonds eingeworben.

Transport

Im Bereich Transport mit den Klassen Schifffahrt, Flugzeuge und Zweitmarkt wurden im ersten Quartal 2011 5,5 Mio. € (Vergleichsperiode 1,7 Mio. €) platziert. Davon wurden 0,7 Mio. € mit dem Zweitmarktfonds Best of Shipping III (BOS III) und 4,7 Mio. € für Bestandsfonds eingeworben. Der Fonds BOS III, der gezielt auf besondere Chancen aus den noch niedrigen Zweitmarktpreisen setzt, wurde jüngst auch vom unabhängigen Analysehaus Feri EuroRating Services analysiert und mit der Gesamtnote „B+“ bewertet. Die Konstruktion des Fonds, zu der unter anderem die geringen Weichkosten, die anlegerfreundlichen Exitregelungen und die attraktiven Renditeaussichten gehören, bewertet Feri mit „A-“. Aktuell hat BOS III ein breit diversifiziertes Portfolio an Zweitmarktanteilen von Schiffsfonds aufgebaut. Alle Schiffe sind mittel- bis langfristig an namhafte Chartergesellschaften wie Hapag-Lloyd oder MSC verchartert. Der Verschuldungsgrad des Portfolios liegt per 31. Dezember 2010 bei 69%. Im März 2011 wurde der Fonds mit dem Feri-Award 2011 in der Kategorie „Schiffe - Alternatives“ prämiert.

Immobilien

In der Assetklasse Immobilien wurden im ersten Quartal 2011 1,2 Mio. € platziert, nach 7,2 Mio. € im Vorjahresquartal. Der Immobilienfonds Motel One Leipzig mit einem Eigenkapitalvolumen von 8 Mio. € konnte Ende März voll platziert werden. Insgesamt beteiligten sich 444 Anleger an der Hotelimmobilie in Leipzig.

Mitte April hat Lloyd Fonds einen holländischen Immobilienfonds in den Vertrieb gebracht. Der Immobilienfonds Holland Utrecht investiert in eine Büroimmobilie, die für mindestens zehn Jahre an die Deloitte Holding B. V. vermietet ist. Die Gesellschaft gehört zum weltweit größten Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsunternehmen und wird das Gebäude als neue „Meeting-Europazentrale“ nutzen. Der Mietvertrag kann anschließend für jeweils fünf Jahre verlängert werden. Das geplante Investitionsvolumen von Holland Utrecht liegt bei rund 30 Mio. € (inkl. 5 % Agio), das Emissionskapital bei 15,5 Mio. €. Die geplante Fondslaufzeit beträgt zehn Jahre. Die jährlichen Ausschüttungen sind mit durchgehend 6 % prognostiziert und der Gesamtmittelrückfluss ist mit gut 171 % vor Steuern prospektiert. Die Steuerbelastung ist durch das Doppelbesteuerungsabkommen für den Anleger sehr gering. Anleger können Fondsanteile ab einem Mindestbetrag von 10.000 € zeichnen. Der Fonds wurde von den unabhängigen Analysehäusern G.U.B. mit „sehr gut“, von TKL.Fonds mit „gut“ und von Scope mit „A-“ bewertet.

Energie

Lloyd Fonds hat zum Jahresbeginn ein Expertenteam aus dem Bankensektor eingestellt, welches die Fondssparte Energie neu aufbaut und als dritte Assetklasse neben den Bereichen Transport und Immobilien etablieren wird. Von der Projektakquisition über die Fondskonzeption und das -management werden Kapitalanlagen für institutionelle und private Kunden konzipiert. Der erste Fonds im Energiebereich ist für das zweite Quartal 2011 geplant und verfügt über ein breit diversifiziertes Portfolio von etablierten Projekten erneuerbarer Energien. Der Fonds investiert in mehrere Standorte in West-Europa und bietet stabile Auszahlungen. Lloyd Fonds hat in den Jahren 2002 und 2005 bereits zwei erfolgreiche Windkraftfonds platziert, einer davon wurde mittlerweile mit gutem Gewinn für die Anleger verkauft.

ERTRAGSLAGE

In den nachfolgenden Erläuterungen zur Ertragslage werden die wesentlichen Entwicklungen im Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2011 analysiert.

Im Quartalsvergleich stellt sich die Ertragslage wie folgt dar:

	Q.1-2011	Q.1-2010
in T€		
Umsatzerlöse	2.743	5.681
Materialaufwand	-664	-1.124
Personalaufwand	-2.404	-2.005
Abschreibungen und Wertminderungen	-327	-1.284
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-1.628	-2.738
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-482	837
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit (EBIT)	-2.762	-633
Finanzergebnis	522	-2.222
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-2.240	-2.855
Ertragsteuern	-	-165
Konzernperiodenergebnis	-2.240	-3.020

Bei den Umsatzerlösen kam es zu folgenden Veränderungen:

	Q.1-2011	Q.1-2010
in T€		
Platzierung von Beteiligungskapital und Platzierungsgarantien	164	950
Projektierung	96	280
Finanzierungsvermittlung	44	901
Treuhandtätigkeit	1.834	1.914
Managementvergütungen	598	781
Mieterlöse	-	851
Sonstige	7	4
Umsatzerlöse	2.743	5.681

Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum sind die Umsatzerlöse des ersten Quartals 2011 um 2.938 T€ auf 2.743 T€ gesunken. Eine Ursache hierfür sind im Vorjahr vereinnahmte Mieterlöse (851 T€), die aus der zwischenzeitlichen Einbeziehung des Fonds Immobilienportfolio Köln resultierten.

Des Weiteren kam es bei den Erlösen aus der Platzierung von Beteiligungskapital und Platzierungsgarantien zu einem Rückgang um 786 T€ auf 164 T€. Ausschlaggebend hierfür war insbesondere das niedrige Platzierungsniveau des ersten Quartals 2011 mit insgesamt 6,7 Mio. € (Vergleichsperiode 9,0 Mio. €). Darin enthalten sind 4,7 Mio. € (Vergleichsperiode 1,5 Mio. €) Restrukturierungskapital, die zu keinen Provisionserlösen führten.

Die Projektierungserlöse in Höhe von 96 T€ (Vergleichsperiode 280 T€) entfallen im Berichtsquartal insbesondere auf den Immobilienfonds Holland Utrecht.

Die Erlöse aus Finanzierungsvermittlung haben sich im Vergleich zum ersten Quartal 2010 von 901 T€ auf 44 T€ deutlich verringert. Dieser Rückgang ist insbesondere auf die im Vorjahreszeitraum realisierten Erlöse aus der Zusammenlegung der Schiffsfonds Thira Sea und Tosa Sea zurückzuführen.

Die Erlöse aus Treuhandtätigkeit liegen im Berichtsquartal mit 1.834 T€ in etwa auf Vorjahresniveau (1.914 T€). Die Veränderung betrifft überwiegend Einrichtungsgebühren, die entsprechend dem Platzierungsfortschritt der Fonds realisiert werden. Die wiederkehrenden Erlöse aus laufenden Treuhandgebühren betragen 1.819 T€ (Vergleichsperiode 1.855 T€).

Im ersten Quartal 2011 belaufen sich die Managementvergütungen auf 598 T€, nach 781 T€ im Vorjahr. Ursächlich für die Veränderung sind im Wesentlichen Periodenverschiebungen bei der Erlöserfassung. Die Managementvergütungen enthalten im Berichtsquartal Vergütungen in Höhe von 307 T€ (Vergleichsperiode 497 T€) für das Management laufender Fonds sowie an den offenen Schiffsfonds LF Open Waters OP erbrachte Leistungen über insgesamt 291 T€ (Vergleichsperiode 284 T€).

Im Vergleich zum ersten Quartal 2010 ist der Materialaufwand um 460 T€ auf 664 T€ gesunken. Dies ist insbesondere auf die Reduzierung der Aufwendungen für Vertriebsprovisionen infolge der dargestellten Entwicklung des platzierten Eigenkapitals zurückzuführen.

Der Personalaufwand ist im Berichtszeitraum um 19,9% von 2.005 T€ auf 2.404 T€ gestiegen. Ursächlich dafür ist zum einen ein Anstieg der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl von 111 auf 117 Personen, der unter anderem mit dem Aufbau der Assetklasse Energie im Zusammenhang steht. Zum anderen nahmen die Aufwendungen für variable Vergütungen und Abfindungen im Vergleich zum Vorjahresquartal um 284 T€ zu.

Die Abschreibungen und Wertminderungen haben sich im Periodenvergleich um 957 T€ auf 327 T€ verringert. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die im Vorjahr enthaltenen planmäßigen Abschreibungen der drei Büroobjekte des Immobilienportfolios Köln zurückzuführen. Bei den Beteiligungen

sind die beizulegenden Zeitwerte aufgrund der Erholung des gesamtwirtschaftlichen Umfeldes in der überwiegenden Zahl der Fälle gestiegen. Die entsprechenden Wertaufholungen wurden nach den Vorschriften des IAS 39 direkt im Eigenkapital im sonstigen Ergebnis erfasst. Lediglich in Einzelfällen kam es zu weiteren aufwandswirksamen Abschreibungen in einer Gesamthöhe von 152 T€ (Vergleichsperiode 481 T€).

Die Veränderung des sonstigen betrieblichen Ergebnisses von -2.738 T€ auf -1.628 T€ betrifft im Wesentlichen den Rückgang der Aufwendungen für Forderungsausfälle. Im Vorjahr waren dort insbesondere Rückerstattungen an den Schiffsfonds Thira Sea infolge der Zusammenlegung mit dem Fonds Tosa Sea enthalten.

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen ist von 837 T€ auf -482 T€ gesunken. Insbesondere infolge von Fremdwährungseffekten bei der Equity-Bilanzierung der TVO Income Portfolio L.P. verringerte sich das Ergebnis um 810 T€ auf -464 T€. Darüber hinaus wurden anteilige Ergebnisse der KALP GmbH in Höhe von -242 T€ (Vergleichsperiode -91 T€) und der Feedback AG in Höhe von -124 T€ (Vergleichsperiode null) erfasst.

Als Folge der dargestellten Entwicklung weist der Lloyd Fonds-Konzern im Berichtszeitraum ein Ergebnis aus operativer Tätigkeit (EBIT) in Höhe von -2.762 T€ (Vergleichsperiode -633 T€) aus.

Das Finanzergebnis in Höhe von 522 T€ (Vergleichsperiode -2.222 T€) ist insbesondere auf Fremdwährungsgewinne (Vergleichsperiode Fremdwährungsverluste) zurückzuführen, die im Wesentlichen aus der Stichtagsbewertung des US-\$ Darlehens zur Finanzierung der Beteiligung an der TVO Income Portfolio L.P. resultieren. Das Finanzergebnis des Vorjahresquartals war zudem durch die Stichtagsbewertung von Zinsswaps des Immobilienportfolios Köln belastet.

Aufgrund der ertragsteuerlichen Organschaft zwischen der Lloyd Fonds AG (Organträger) und der Lloyd Treuhand GmbH (Organgesellschaft) ist im Berichtszeitraum kein Steueraufwand angefallen.

Insgesamt erzielte Lloyd Fonds im ersten Quartal 2011 einen Konzernperiodenverlust in Höhe von 2.240 T€. Dieser fiel im Vergleich zu den ersten drei Monaten des Vorjahres um 780 T€ geringer aus.

VERMÖGENSLAGE

Die Vermögenslage des Konzerns stellt sich in der Kurzübersicht zum 31. März 2011 im Vergleich zum 31. Dezember 2010 wie folgt dar:

Aktiva	31.03.2011	31.12.2010
in T€		
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	1.620	1.757
Finanzanlagen	27.039	28.067
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	12.289	10.141
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	7.989	11.539
Bilanzsumme	48.937	51.504
Passiva	31.03.2011	31.12.2010
in T€		
Konzerneigenkapital	5.889	7.974
Latente Steuerverbindlichkeiten	684	607
Finanzschulden	13.601	13.939
Übrige Verbindlichkeiten	28.763	28.984
Bilanzsumme	48.937	51.504

Die Bilanzsumme zum 31. März 2011 verminderte sich gegenüber dem Jahresende um 2.567 T€ oder 5,0% auf 48.937 T€.

Auf der Aktivseite nahmen im Wesentlichen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (-3.550 T€) sowie die Finanzanlagen (-1.028 T€) ab.

Gegenläufig entwickelten sich die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte (+2.148 T€), bei denen die Veränderung insbesondere aus einem Anstieg der Treuhandforderungen sowie aus Darlehen und Kostenübernahmen für Fondsgesellschaften resultiert. Die Zunahme der Forderungen aus der Treuhandverwaltung ist auf die Erlöse des ersten Quartals 2011 zurückzuführen, die erst ab dem kommenden Quartal zur Zahlung fällig sind.

Der Rückgang der Finanzanlagen um 1.028 T€ betrifft insbesondere die nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen. Darin sind die in der Ertragslage dargestellten negativen Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen enthalten.

Bezüglich der Veränderung der liquiden Mittel wird auf die Erläuterungen in der Finanzlage verwiesen.

Auf der Passivseite ist das Eigenkapital von 7.974 T€ zum 31. Dezember 2010 um 2.085 T€ auf 5.889 T€ zum 31. März 2011 gesunken. Dies ist insbesondere auf das negative Konzernperiodenergebnis in Höhe von 2.240 T€ zurückzuführen. Gegenläufig wirken sich direkt im Eigenkapital erfasste erfolgsneutrale Wertaufholungen bei den Beteiligungen des Konzerns (522 T€) aus.

Sowohl der Rückgang der Finanzschulden um 338 T€ auf 13.601 T€ als auch die Reduzierung der übrigen Verbindlichkeiten um 221 T€ auf 28.763 T€ resultieren im Wesentlichen aus der Fremdwährungsbewertung.

FINANZLAGE

Die Finanzlage des Konzerns stellt sich im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres wie folgt dar:

	Q1-2011	Q1-2010
in T€		
Konzernperiodenergebnis vor Ergebnis aus assoziierten Unternehmen, Zinsen und Steuern	-1.633	-2.110
Zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-314	2.502
Veränderung des Working Capitals	-2.014	-1.967
Erhaltene Ausschüttungen und Dividenden	502	617
Erhaltene sowie gezahlte Zinsen und Ertragsteuern	-	98
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-3.459	-860
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-118	-383
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-5	-614
Zahlungsunwirksame Veränderung der Zahlungsmittel	1	-78
Nettomittelabfluss	-3.581	-1.935
Zahlungsmittel am Beginn der Periode	10.288	6.474
Währungsumrechnungsdifferenzen	19	-37
Zahlungsmittel am Ende der Periode	6.726	4.502

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit des Berichtsquartals in Höhe von -3.459 T€ ist zum einen auf das negative Konzernergebnis vor dem Ergebnis aus assoziierten Unternehmen, Zinsen und Steuern zurückzuführen. Zum anderen wirkt sich der Rückgang des Working Capitals in Höhe von 2.014 T€ ebenfalls negativ auf den nach der indirekten Methode ermittelten Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit aus. Ausschlaggebend hierfür ist insbesondere ein Anstieg der Forderungen. In den zahlungsunwirksamen Erträgen und Aufwendungen sind unrealisierte Fremdwährungsgewinne in Höhe von 700 T€ enthalten. Gegenläufig wirken sich u. a. Abschreibungen und Wertminderungen auf langfristige Vermögenswerte (327 T€) aus. Ausgeschüttete Gewinne der GmbH- und KG-Beteiligungen des Konzerns führten zu Zahlungseingängen in Höhe von 502 T€.

Im negativen Cashflow aus der Investitionstätigkeit (118 T€) sind insbesondere Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen in Höhe von insgesamt 80 T€ enthalten.

Die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten führte zu dem entsprechenden Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit.

Die zahlungsunwirksame Veränderung der Zahlungsmittel resultiert aus Anpassung der als Sicherheit hinterlegten Bankguthaben.

Unter Berücksichtigung der dargestellten Veränderungen und der Währungsumrechnungsdifferenzen ist der Bestand an freien Zahlungsmitteln im ersten Quartal des Berichtsjahres um 3.562 T€ von 10.288 T€ auf 6.726 T€ gesunken.

MITARBEITER

Am 31. März 2011 waren im Lloyd Fonds-Konzern 115 Mitarbeiter (31. März 2010: 110) beschäftigt. In der Mitarbeiterzahl sind Vorstand, Beschäftigte in Elternzeit, Auszubildende und Aushilfskräfte nicht enthalten.

EREIGNISSE NACH DEM 31. MÄRZ 2011

Berichtspflichtige Ereignisse sind nach dem Quartalsstichtag nicht eingetreten.

RISIKOBERICHT

Zum Bilanzstichtag ergeben sich steuerliche Risiken insbesondere aus der Bewertung mehrerer Schiffstransaktionen unter Beteiligung von zypriotischen Projektgesellschaften aus den Jahren 2004 bis 2007. Das Risiko für Lloyd Fonds beläuft sich bis zum 31. März 2011 unter Berücksichtigung etwaiger Zinsbelastungen auf rund 6,3 Mio. €. Im April 2011 hat die Finanzverwaltung entsprechende Bescheide gegen die Lloyd Fonds AG erlassen. Die hierdurch geltend gemachten Ansprüche wirken sich nach Einschätzung einer großen renommierten Beratungsgesellschaft in erster Linie nicht auf Gesellschaften des Lloyd Fonds-Konzerns aus. Aufgrund der bisherigen Erkenntnisse und der rechtlichen Einschätzung durch die Beratungsgesellschaft wird das tatsächliche Risiko eines Rückgriffs auf den Konzern als gering eingestuft, so dass sich hieraus zum Bilanzstichtag kein Rückstellungsbedarf ergibt.

Die von der Finanzverwaltung geltend gemachten Ansprüche sind bis zum Abschluss des Verfahrens nicht zur Zahlung fällig. Des Weiteren besteht in diesem Zusammenhang bislang keine Verpflichtung für die Lloyd Fonds AG, etwaige Sicherheiten bzw. Bürgschaften zu stellen.

Außerdem wurde die Lloyd Fonds AG von einer Werft aufgefordert, gegen vier Projektgesellschaften titulierte Schadenersatzforderungen in Höhe von insgesamt rund 43 Mio. US-\$ wegen der Nichtabnahme von Schiffen zu begleichen. Da die Lloyd Fonds AG gegenüber der Werft keinerlei Haftungsübernahmen in irgendeiner Form abgegeben hat, bewertet die Lloyd Fonds AG das hieraus für sie resultierende Risiko als gering.

Weitere wesentliche Änderungen der Risikosituation des Lloyd Fonds-Konzerns sind seit dem Ende des vergangenen Geschäftsjahres nicht eingetreten. Der ausführliche Risikobericht befindet sich im Geschäftsbericht 2010 ab Seite 72 ff.

AUSBLICK WELTWIRTSCHAFT

Nach Ansicht des Internationalen Währungsfonds (IWF) wird Deutschland in den Jahren 2011 und 2012 die wirtschaftlich stärkste Kraft in der Euro-Zone bleiben. In seinem im April veröffentlichten Weltwirtschaftsausblick hob der IWF die Wachstumsprognose für Deutschland nach oben an. So werde im Jahr 2011 die Wirtschaftsleistung in Deutschland um 2,5% zulegen, im Jahr 2012 um 2,2%. Auch die Bundesregierung hat ihre Konjunkturprognose für das laufende Jahr von 2,3% auf 2,6% noch oben korrigiert.

Gemäß IWF werde die Wirtschaftsleistung der 17 Euro-Staaten im laufenden Jahr um 1,6% und im kommenden Jahr um 1,8% wachsen, allerdings mit großen regionalen Unterschieden: Für das hoch verschuldete Griechenland sagt der IWF für das Jahr 2011 ein Minus von 3,0% voraus; für 2012 werde ein schwacher Aufschwung von 1,1% erwartet. Die Wirtschaft Portugals solle in diesem Jahr um 1,5% und im kommenden Jahr um 0,5% schrumpfen.

Die japanische Wirtschaft sieht der IWF wegen der Erdbebenkatastrophe geschwächt, die Folgen seien noch immer schwer abzuschätzen. Das Beben und der Tsunami hätten Kosten in Höhe von bis zu fünf Prozent des Bruttoinlandsproduktes verursacht, hieß es in der Prognose. Der Währungsfonds senkte seine Erwartung für das japanische Wirtschaftswachstum in diesem Jahr zunächst um 0,2 Prozentpunkte auf 1,4%.

BRANCHENENTWICKLUNG

Zu Beginn des Jahres 2011 schätzte der VGF die weitere Entwicklung der Branche insgesamt positiv ein. Für die Bereiche Immobilien, Flugzeuge und erneuerbare Energien sieht der VGF für 2011 eine positive, deutlich steigende Entwicklung bei den Platzierungszahlen.

Die Feri EuroRating Service AG bleibt in ihrer „Gesamtmarktstudie der Beteiligungsmodelle 2011“ für die Branche verhalten optimistisch. Das Institut geht davon aus, dass Deutschland weiterhin bevorzugtes Investitionsziel der deutschen Anleger bleiben wird. Hiervon werden gemäß Feri die Immobilienanbieter profitieren. Allerdings wird sich nach Auffassung des Instituts zeigen, dass es nicht einfacher werden wird, die vom Anleger präferierten Immobilien zu finden und zu passenden Konditionen zu erwerben.

UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Durch die zunehmend positiven Nachrichten aus der Wirtschaft werden die Anleger wieder Vertrauen in die nachhaltige Erholung der Konjunktur und die Kapitalmärkte fassen. Dies wird sich auch positiv auf den Lloyd Fonds-Konzern auswirken.

Lloyd Fonds arbeitet derzeit an interessanten und höchst attraktiven Produkten, die im Verlauf der nächsten Monate den Anlegern angeboten werden sollen. Die einzelnen Projekte befinden sich in unterschiedlichen Entwicklungsstadien.

In der Assetklasse Transport wird sich das Unternehmen auf ausgesuchte chancenreiche Fondsprodukte konzentrieren. Im Bereich Schifffahrt fokussiert sich Lloyd Fonds vor allem auf Kreuzfahrtprojekte mit verschiedenen Partnern. Parallel arbeitet Lloyd Fonds im Bereich Flugzeug an einem Projekt mit der Fluggesellschaft Singapore Airlines.

Im Jahr 2011 hat Lloyd Fonds unter anderem die erfolgreiche Fondsserie von holländischen Immobilien durch eine Büroimmobilie in Utrecht fortgesetzt und plant in diesem Jahr weitere Immobilienprojekte.

Die Assetklasse Energie wird sich im Jahr 2011 zu einem wichtigen Standbein entwickeln. Lloyd Fonds will in 2011 zwei Energiefonds in den Vertrieb bringen. Der erste Fonds setzt sich aus länderübergreifenden Wind- und Solar-Assets zusammen und hat ein Eigenkapitalvolumen von bis zu 70 Mio. €. Der Vertrieb soll Ende des zweiten Quartals 2011 starten. Ein weiterer Energiefonds ist für das zweite Halbjahr 2011 vorgesehen.

Aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und den zuversichtlichen Aussichten der Branche erwartet Lloyd Fonds eine Steigerung der Platzierungszahlen auf mehr als 150 Mio. € Eigenkapital im Jahr 2011. Das Unternehmen strebt auf dieser Basis für das laufende Geschäftsjahr ein positives Ergebnis nach Steuern an. Für das Jahr 2012 erwartet Lloyd Fonds eine Steigerung des platzierten Eigenkapitals und des Ergebnisses gegenüber dem Jahr 2011.

CHANCEN

Aufgrund der erfreulichen Wirtschaftsentwicklung in Europa hat sich das Branchenumfeld für Geschlossene Fonds aufgehellt, auch wenn sich diese Entwicklung noch nicht an den Platzierungszahlen der Branche zum ersten Quartal 2011 ablesen lässt. Lloyd Fonds erwartet im weiteren Jahresverlauf dennoch mehr Emissionen von Geschlossenen Fonds und eine Steigerung der Platzierungszahlen.

Mit dem neuen Energieteam und den in Vorbereitung befindlichen Energiefonds hat Lloyd Fonds die Chance, sich als einer der führenden Anbieter von Geschlossenen Energiefonds zu positionieren.

Lloyd Fonds arbeitet an einer Optimierung der Fixkostendeckung durch stabile wiederkehrende Erlöse aus Treuhand- und Managementgebühren. Derzeit werden rund 70 % der Fixkosten durch diese Einnahmen abdeckt. Daneben konzentriert sich Lloyd Fonds verstärkt auf die Realisierung von Projekten, bei denen die Finanzierungsrisiken für Lloyd Fonds möglichst gering sind.

Der Geschäftsbericht 2010 der Lloyd Fonds AG gibt weiterführende ausführliche Informationen zum Ausblick auf das wirtschaftliche Umfeld und zu den unternehmerischen Chancen.

ZWISCHENLABSCHLUSS DES LLOYD FONDS-KONZERNS FÜR DAS ERSTE QUARTAL 2011

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2011

	Ziffer	Q1-2011	Q1-2010
in T€			
Umsatzerlöse	5.1	2.743	5.681
Materialaufwand	5.2	-664	-1.124
Personalaufwand	5.3	-2.404	-2.005
Abschreibungen und Wertminderungen	5.4	-327	-1.284
Sonstiges betriebliches Ergebnis	5.5	-1.628	-2.738
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	5.6	-482	837
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit		-2.762	-633
Finanzerträge	5.7	869	765
Finanzaufwand	5.7	-347	-2.987
Ergebnis vor Steuern		-2.240	-2.855
Ertragsteuern	5.8	-	-165
Konzernperiodenergebnis		-2.240	-3.020
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) für die Berichtsperiode (€ je Aktie)	5.9	-0,18	-0,24

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2011

	Q1-2011	Q1-2010
in T€		
Konzernperiodenergebnis	-2.240	-3.020
Sonstige, direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisbestandteile		
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	522	-166
Latente Steuern darauf	-77	26
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	-311	382
Währungsumrechnungsdifferenzen	21	-36
Sonstiges Ergebnis	155	206
Konzerngesamtergebnis	-2.085	-2.814

Die Erläuterungen auf den Seiten 18 bis 24 sind ein integraler Bestandteil dieses Zwischenabschlusses.

KONZERNBILANZ

31. März 2011 im Vergleich zum 31. Dezember 2010

	Ziffer	31.03.2011	31.12.2010
in T€			
Vermögenswerte			
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen		967	1.003
Immaterielle Vermögenswerte		653	754
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	6.1	14.752	16.020
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	6.2	5.110	4.935
		21.482	22.712
Kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	6.3	7.990	6.368
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen		1.671	1.125
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	6.2	7.177	7.112
Laufende Ertragsteuererstattungsansprüche		2.628	2.648
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.4	7.989	11.539
		27.455	28.792
Summe Vermögenswerte		48.937	51.504
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	6.5	12.725	12.725
Kapitalrücklage	6.5	45.432	45.432
Gewinnrücklagen	6.5	-52.268	-50.183
Summe Eigenkapital		5.889	7.974
Schulden			
Langfristige Schulden			
Anderen Kommanditisten zuzurechnender Nettovermögenswert	6.6	1.198	1.181
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		761	836
Finanzschulden	6.7	66	71
Latente Steuerverbindlichkeiten		684	607
		2.709	2.695
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		4.431	4.377
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen		7.213	7.602
Finanzschulden	6.7	13.535	13.868
Sonstige Rückstellungen	6.8	14.151	13.963
Laufende Ertragsteuerschulden		1.009	1.025
		40.339	40.835
Summe Schulden		43.048	43.530
Summe Eigenkapital und Schulden		48.937	51.504

Die Erläuterungen auf den Seiten 18 bis 24 sind ein integraler Bestandteil dieses Zwischenabschlusses.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2011

	Ziffer	Q1-2011	Q1-2010
in T€			
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit			
Konzernergebnis vor Ergebnis aus assoziierten Unternehmen, Zinsen und Ertragsteuern	7.1	-1.633	-2.110
Abschreibungen und Wertminderungen auf langfristige Vermögenswerte	5.4	327	1.284
Verluste aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten	5.5	39	144
Sonstige zahlungsunwirksame Geschäftsvorfälle	7.2	-680	1.074
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstiger Forderungen und derivativer Finanzinstrumente		-1.742	2.614
Veränderung der Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen		-560	-112
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sonstiger Verbindlichkeiten und derivativer Finanzinstrumente		98	-3.432
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen		2	245
Veränderung der sonstigen Rückstellungen		188	-1.282
Erhaltene Zinsen		9	16
Gezahlte Zinsen		-13	-593
Erhaltene Dividenden und Ausschüttungen		502	617
Erhaltene Ertragsteuererstattungen		20	1.166
Gezahlte Ertragsteuern		-16	-491
Nettomittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit		-3.459	-860
Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in:			
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-39	-9
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte und nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		-80	-619
Einzahlungen aus Abgängen von:			
Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		-	5
Zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten und nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		1	240
Nettomittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		-118	-383
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
Veränderung des anderen Kommanditisten zuzurechnenden Nettovermögenswerts		-	-329
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden		-	75
Tilgung von Finanzschulden		-5	-360
Nettomittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit		-5	-614
Zahlungsunwirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		1	-78
Nettoabnahme an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		-3.581	-1.935
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar		10.288	6.474
Währungsumrechnungsdifferenzen		19	-37
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31. März	7.3	6.726	4.502

Die Erläuterungen auf den Seiten 18 bis 24 sind ein integraler Bestandteil dieses Zwischenabschlusses.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2011

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Sonstiges Ergebnis			Summe Eigenkapital
				Zur Ver- äußerung verfügbare finanzielle Vermögens- werte	Nach der Equity- Methode bilanzierte Finanz- anlagen	Währungs- umrechnungs- differenzen	
in T€							
Stand 1. Januar 2010	12.725	45.432	-56.736	360	53	9	1.843
Gesamtes im Konzerneigenkapital erfasstes Ergebnis	-	-	-3.020	-140	382	-36	-2.814
Stand 31. März 2010	12.725	45.432	-59.756	220	435	-27	-971
Stand 1. Januar 2011	12.725	45.432	-54.057	3.480	448	-54	7.974
Gesamtes im Konzerneigenkapital erfasstes Ergebnis	-	-	-2.240	445	-311	21	-2.085
Stand 31. März 2011	12.725	45.432	-56.297	3.925	137	-33	5.889

Die Erläuterungen auf den Seiten 18 bis 24 sind ein integraler Bestandteil dieses Zwischenabschlusses.

KONZERNANHANG FÜR DEN ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 31. MÄRZ 2011

1 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Zwischenabschluss zum 31. März 2011 wurde nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie von der Europäischen Union bis zum 31. März 2011 angenommen wurden. Grundsätzlich wendet Lloyd Fonds sämtliche Standards und Interpretationen vorzeitig an.

Im Februar 2011 wurden Verbesserungen an bestehenden Standards und Interpretationen im Rahmen des „Annual Improvements Project 2008 – 2010“ von der EU-Kommission per Endorsement-Verfahren übernommen. Die Änderungen hatten keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Die übrigen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 angegebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert angewendet. Daher ist der Zwischenabschluss unter Berücksichtigung der Angaben des Konzernabschlusses 2010 zu verstehen.

In Übereinstimmung mit den Regelungen der IFRS (IAS 34 „Zwischenberichterstattung“) wird dieser Zwischenabschluss in einer im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 verkürzten Form erstellt.

2 KONSOLIDIERUNGSKREIS

Im ersten Quartal 2011 wurden drei neue Gesellschaften in den Konzernkreis einbezogen. Die PPA Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg, wurde im Februar 2011 erstmals konsolidiert. Gegenstand des Unternehmens sind der Erwerb, das Halten, Verwalten und Veräußern von Kommanditbeteiligungen. Seit März 2011 werden darüber hinaus die Lloyd Fonds Energy Management GmbH, Hamburg, sowie die Lloyd Fonds Energy Commercial Services GmbH, Hamburg, in den Lloyd Fonds-Konzernabschluss

einbezogen. Gegenstand der Lloyd Fonds Energy Management GmbH ist im Wesentlichen die Übernahme der Geschäftsführung für Energiefonds. Die Lloyd Fonds Commercial Services GmbH erbringt kaufmännische Dienst- und Beratungsleistungen für Gesellschaften des Energiesektors. Die Erstkonsolidierung der drei Gesellschaften hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Lloyd Fonds-Konzerns. Der Konsolidierungskreis umfasst nunmehr neben der Muttergesellschaft 22 Tochterunternehmen.

3 KAPITALMANAGEMENT

Die Ziele des Lloyd Fonds-Konzerns im Hinblick auf das Kapitalmanagement liegen in der nachhaltigen Aufrechterhaltung einer ausreichenden Eigenkapitalausstattung und der Erwirtschaftung einer angemessenen Rendite auf das eingesetzte Kapital. Dabei steht die Bonität des Konzerns an vorderster Stelle. Der Konzern überwacht sein Kapital auf Basis der absoluten Höhe unter Berücksichtigung der Eigenkapitalquote. Die zukünftige Kapitalentwicklung und der mögliche Kapitalbedarf werden auf Basis eines integrierten Planungsmodells für die kommenden vier Geschäftsjahre ermittelt.

Grundsätzlich erfolgt die Steuerung der Kapitalstruktur über die Dividendenpolitik der Lloyd Fonds AG. In den vergangenen beiden Geschäftsjahren wurden aufgrund der Ertragssituation des Unternehmens keine Dividenden ausgeschüttet. Bis zum endgültigen Vollzug der Enthaftung ist es Lloyd Fonds darüber hinaus nicht gestattet, Dividenden zu zahlen.

Sofern erforderlich, kommt zur Verbesserung der Eigenkapitalausstattung auch die Ausgabe neuer Aktien in Betracht.

Zum 31. März 2011 beläuft sich das Eigenkapital des Lloyd Fonds-Konzerns auf 5.889 T€ nach 7.974 T€ zum Ende des Vorjahres. Die Eigenkapitalquote beträgt am Bilanzstichtag 12,0% (31. Dezember 2010: 15,5%).

4 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentergebnisse für das erste Quartal 2011 stellen sich wie folgt dar:

Q1-2011	Transport	Immobilien	Energie	Sonstige Assets	Fondsmanagement	Treuhand	Alle sonstigen Segmente	Summe
in T€								
Umsatzerlöse mit externen Kunden	71	230	-	-	598	1.834	10	2.743
Sonstige betriebliche Erträge	6	37	2	-	10	14	68	137
Materialeinsatz I	-59	-165	-15	-4	-234	-180	-7	-664
Materialeinsatz II	-44	-30	-6	-1	-3	-35	-115	-234
Personalaufwand	-518	-368	-109	-	-231	-299	-879	-2.404
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-210	-172	-9	-9	-18	-186	-927	-1.531
Erträge aus Beteiligungen	254	-	-	271	-464	6	-549	-482
Abschreibungen	-36	-	-	-68	-	-34	-189	-327
EBIT	-536	-468	-137	189	-342	1.120	-2.588	-2.762
Finanzergebnis	-39	-	-	-	527	14	20	522
Ergebnis vor Steuern	-575	-468	-137	189	185	1.134	-2.568	-2.240

Q1-2010	Transport	Immobilien	Sonstige Assets	Fondsmanagement	Treuhand	Alle sonstigen Segmente	Summe
in T€							
Umsatzerlöse mit externen Kunden	766	1.276	5	851	1.914	869	5.681
Sonstige betriebliche Erträge	154	289	-	11	235	193	882
Materialeinsatz I	-187	-692	-26	-224	-183	-81	-1.393
Materialeinsatz II	-11	-45	-2	-2	-30	-173	-263
Personalaufwand	-234	-528	-	-254	-264	-725	-2.005
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.187	-81	-113	-92	-445	-1.170	-3.088
Erträge aus Beteiligungen	135	-	264	346	-	92	837
Abschreibungen	-14	-	-	-3	-19	-1.248	-1.284
EBIT	-578	219	128	633	1.208	-2.243	-633
Finanzergebnis	113	-	-9	-1.939	-10	-377	-2.222
Ergebnis vor Steuern	-465	219	119	-1.306	1.198	-2.620	-2.855

Im Berichtsjahr ist die Segmentberichterstattung mit der Assetklasse Energie um ein neues Segment erweitert worden. Seit Ende des Geschäftsjahres 2010 wird der Materialeinsatz im Einklang mit der internen Berichtsstruktur in Materialeinsatz I und II aufgliedert. Der Materialeinsatz I entspricht im Berichtsjahr im Wesentlichen dem Materialaufwand der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (vgl. Ziffer 5.2). Der Materialeinsatz II findet sich im sonstigen betrieblichen Ergebnis der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wieder. Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst. Dabei

ist zu beachten, dass im Vorjahr weitere Ausweisunterschiede zwischen der internen und externen Berichterstattung bei den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sowie dem Materialeinsatz bestanden.

Eine Darstellung der Vermögenswerte und Schulden je Segment ist im internen Berichtswesen von Lloyd Fonds nicht vorgesehen, da diese Kennzahlen aus Sicht der Unternehmensleitung für die Steuerung des Konzerns nicht relevant sind. Somit entfällt eine entsprechende Berichterstattung.

5 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

5.1 UMSATZERLÖSE

Zusammensetzung:

	Q1-2011	Q1-2010
in T€		
Platzierung von Beteiligungskapital und Platzierungsgarantien	164	950
Projektierung	96	280
Finanzierungsvermittlung	44	901
Treuhandtätigkeit	1.834	1.914
Managementvergütungen	598	781
Mieterlöse	-	851
Sonstige	7	4
	2.743	5.681

Die Umsatzerlöse haben sich von 5.681 T€ um 2.938 T€ auf 2.743 T€ vermindert. Ausschlaggebend hierfür war insbesondere das niedrige Platzierungsniveau im ersten Quartal 2011. Darüber hinaus hat Lloyd Fonds im Vorjahreszeitraum Mieterlöse aus dem Immobilienportfolio Köln in Höhe von 851 T€ realisiert. Der Fonds ist mittlerweile entkonsolidiert, so dass keine weiteren Umsätze aus Mieten erfasst werden.

Für weitere Erläuterungen hinsichtlich der Zusammensetzung und Entwicklung der Umsatzerlöse verweisen wir auf die Ausführungen zur Ertragslage im Konzernlagebericht.

5.2 MATERIALAUFWAND

Zusammensetzung:

	Q1-2011	Q1-2010
in T€		
Provisionen	231	693
Aufwendungen für sonstige bezogene Leistungen	433	431
	664	1.124

Die Provisionen sind im Rahmen der Platzierung von Beteiligungskapital angefallen. In den Aufwendungen für sonstige bezogene Leistungen sind insbesondere erhaltene Managementleistungen sowie fondsbezogene Marketing- und Vertriebskosten enthalten.

5.3 PERSONALAUFWAND

Zusammensetzung:

	Q1-2011	Q1-2010
in T€		
Löhne und Gehälter	2.160	1.768
Soziale Abgaben	241	235
Aufwendungen für Altersversorgung	3	2
	2.404	2.005

Der Anstieg des Personalaufwands von 2.005 T€ auf 2.404 T€ ist im Wesentlichen auf Kosten im Zusammenhang mit der Freisetzung von Mitarbeitern zurückzuführen. Darüber hinaus hat sich die durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Quartalsvergleich von 111 auf 117 leicht erhöht.

5.4 ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN

Zusammensetzung:

	Q1-2011	Q1-2010
in T€		
Abschreibungen		
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-	609
Sachanlagen	71	78
Immaterielle Vermögenswerte	104	116
	175	803
Wertminderungen		
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	152	481
Abschreibungen und Wertminderungen	327	1.284

Bei den Abschreibungen auf die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien handelte es sich im Vorjahr um die planmäßigen Abschreibungen der drei im Immobilienportfolio Köln enthaltenen Objekte, die bis zum Zeitpunkt der Entkonsolidierung der Gesellschaften im Juni 2010 aufwandswirksam erfasst wurden.

Die Wertminderungen auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte haben sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum weiter reduziert.

5.5 SONSTIGES BETRIEBLICHES ERGEBNIS

Zusammensetzung:

	Q1-2011	Q1-2010
in T€		
Sonstige betriebliche Erträge		
Erträge aus Weiterbelastungen	45	129
Sachbezüge	41	37
Ausbuchung von Verbindlichkeiten	12	-
Erträge aus Anteilsverkäufen	-	2
Übrige Erlöse	39	29
	137	197
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Abschluss-, Rechts- und Beratungsaufwendungen	-509	-418
Mieten, Mietnebenkosten und Raumkosten	-292	-409
Vertriebsunterstützung und Anlegerbetreuung	-233	-224
Bürobedarf, EDV-Aufwendungen und Kommunikation	-222	-208
Kfz- und Reiseaufwendungen	-162	-157
Versicherungen und Beiträge	-50	-37
Kostenübernahmen für Fondsgesellschaften	-47	-26
Sonstige Personalaufwendungen	-42	-92
Verluste aus dem Abgang von Beteiligungen	-39	-146
Wertminderungen auf Forderungen und Forderungsausfälle	-32	-960
Nicht abzugsfähige Vorsteuer	-26	-154
Übrige Aufwendungen	-111	-104
	-1.765	-2.935
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-1.628	-2.738

Die Veränderung des sonstigen betrieblichen Ergebnisses von -2.738 T€ auf -1.628 T€ ist insbesondere auf geringere Aufwendungen für Wertminderungen auf Forderungen und Forderungsausfälle zurückzuführen. Für weitere Erläuterungen zur Entwicklung des sonstigen betrieblichen Ergebnisses verweisen wir auf die Analyse der Ertragslage im Zwischenlagebericht.

5.6 ERGEBNIS AUS ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

Zusammensetzung:

	Q1-2011	Q1-2010
in T€		
TVO Income Portfolio L.P., El Paso, USA	-464	346
KALP GmbH, Böel	-242	-91
Feedback AG, Hamburg	-124	-
Übrige	348	582
	-482	837

5.7 FINANZERGEBNIS

Zusammensetzung:

	Q1-2011	Q1-2010
in T€		
Zinsergebnis	-125	-1.582
Fremdwährungsergebnis	647	-640
	522	-2.222

Für weitere Erläuterungen zur Entwicklung des Finanzergebnisses verweisen wir auf die Analyse der Ertragslage im Zwischenlagebericht.

5.8 ERTRAGSTEUERN

In den Ertragsteuern sind die gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die latenten Steuern erfasst. Die Steuern setzen sich dabei aus Körperschaftsteuer nebst Solidaritätszuschlag sowie Gewerbesteuer zusammen.

Zusammensetzung:

	Q1-2011	Q1-2010
in T€		
Laufende Steuern	-	-161
Latente Steuern	-	-4
	-	-165

Bedingt durch die ertragsteuerliche Organschaft der Lloyd Fonds AG (Organträger) und der Lloyd Treuhand GmbH (Organgesellschaft) sind im ersten Quartal 2011 keine Steuer- aufwendungen angefallen.

5.9 ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem der Quotient aus dem Gewinn, der den Eigenkapitalgebern zusteht, und der durchschnittlichen Anzahl von ausgegebenen Aktien während der Berichtsperiode gebildet wird. Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie war weder im ersten Quartal 2011 noch im Vergleichszeitraum des Vorjahres gegeben.

	Q1-2011	Q1-2010
Gesellschaftern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Ergebnis (in T€)	-2.240	-3.020
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (in 1.000)	12.725	12.725
Ergebnis je Aktie (€ je Aktie)	-0,18	-0,24

6 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Im Folgenden werden wesentliche Bilanzposten und ausgewählte Veränderungen dargestellt.

6.1 NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTE FINANZANLAGEN

Die nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen umfassen insgesamt 141 Gesellschaften, auf die der Lloyd Fonds-Konzern einen maßgeblichen Einfluss ausübt. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Anteile an Komplementär-GmbHs und Projektgesellschaften, die Lloyd Fonds gemeinsam mit seinen Reedereipartnern hält. Des Weiteren enthält der Posten die Beteiligungen des Konzerns an der TVO Income Portfolio L.P., El Paso/USA (3.855 T€), an der Feedback AG, Hamburg (1.996 T€), und an der KALP GmbH, Böel (1.892 T€).

6.2 ZUR VERÄUSSERUNG VERFÜGBARE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die Anzahl der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte beläuft sich zum Quartalsstichtag auf insgesamt 181 Beteiligungen. Hierbei handelt es sich überwiegend um Anteile, die Lloyd Fonds als Gründungskommanditist an eigenen Fonds hält, sowie um verbundene Unternehmen, beispielsweise Vorrats- und Projektgesellschaften, die wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidiert werden.

6.3 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN

Zusammensetzung:

	31.03.2011	31.12.2010
in T€		
Forderungen aus dem Emissionsgeschäft	3.400	4.339
Forderungen aus der Treuhandverwaltung	3.172	1.657
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.418	372
	7.990	6.368

Der Anstieg der Forderungen aus der Treuhandverwaltung betrifft Erlöse des Berichtsquartals, die erst ab dem nächsten Quartal zur Zahlung fällig sind.

6.4 ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Die Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ist in der Konzern-Kapitalflussrechnung dargestellt. Zur Zusammensetzung der Position verweisen wir auf Ziffer 7.3.

6.5 EIGENKAPITAL

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

6.6 ANDEREN KOMMANDITISTEN ZUZURECHNENDER NETTOVERMÖGENSWERT

Der Posten resultiert aus der Einbeziehung des Premium Portfolios Austria in den Lloyd Fonds-Konzern. Er beinhaltet die Anteile derjenigen Kommanditisten, die nicht zum Konzernkreis gehören. Da es sich hierbei um kündbare Finanzinstrumente handelt, werden sie im langfristigen Fremdkapital ausgewiesen. Die Bewertung erfolgte zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung in Höhe des beizulegenden Zeitwerts. In den Folgeperioden werden diese Anteile nach der Effektivzinsmethode fortgeschrieben und hieraus resultierende Aufwendungen oder Erträge im Finanzergebnis ausgewiesen.

6.7 FINANZSCHULDEN

Bei den langfristigen Finanzschulden handelt es sich um Verbindlichkeiten aus dem Finanzierungs-Leasing eines Serversystems.

Die kurzfristigen Finanzschulden beinhalten ein Darlehen über nominal 9.000 TUS-\$ (keine Änderung im Vergleich zum 31. Dezember 2010) bzw. 6.335 T€ (31. Dezember 2010: 6.736 T€) aus der Finanzierung der Beteiligung an der TVO Income Portfolio L.P. Darüber hinaus umfassen die kurzfristigen Finanzschulden die Verbindlichkeiten aus der Eigenkapitalzwischenfinanzierung des Premium Portfolios Austria in Höhe von 6.201 T€ (31. Dezember 2010: 6.146 T€). Die Buchwerte der Darlehensverbindlichkeiten entsprechen wie im Vorjahr im Wesentlichen deren Marktwerten.

Neben den dargestellten Darlehen bestanden am Bilanzstichtag Kontokorrentkredite in Höhe von 978 T€ (31. Dezember 2010: 964 T€), die ebenfalls unter den Finanzschulden ausgewiesen werden.

6.8 SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Risiken aus den Haftungsverpflichtungen des Konzerns in Höhe von 13.650 T€, die in den Vorjahren im Zusammenhang mit der Enthafungsvereinbarung gebildet wurden.

7 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

7.1 ÜBERLEITUNG DES KONZERNPERIODENERGEBNISSES

	Ziffer	Q1-2011	Q1-2010
in T€			
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit		-2.762	-633
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	5.6	482	-837
Ergebnis aus Fremdwährungsumrechnung	5.7	647	-640
		-1.633	-2.110

7.2 SONSTIGE ZAHLUNGSUNWIRKSAME GESCHÄFTSVORFÄLLE

Zusammensetzung:

	Ziffer	Q1-2011	Q1-2010
in T€			
Wertminderungen auf Forderungen und Forderungsausfälle	5.5	32	960
Unrealisierte Fremdwährungsgewinne / -verluste		-700	114
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten	5.5	-12	-
		-680	1.074

7.3 ZUSAMMENSETZUNG DER ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Zusammensetzung für Zwecke der Kapitalflussrechnung:

	31.03.2011	31.03.2010
in T€		
Bankguthaben	7.987	7.326
Kassenbestände	2	3
Kontokorrentkredite	-978	-2.055
Bankguthaben mit Verfügungsbeschränkung	-285	-772
	6.726	4.502

8 SONSTIGE ANGABEN

8.1 EVENTUALSCHULDEN

Die zum 31. März 2011 ausgewiesenen Eventualschulden betreffen Platzierungsgarantien über einzuwerbendes Eigenkapital, Bürgschaften für Anzahlungs- und Eigenmittelzwischenfinanzierungen, Bankavale, Garantien für Zins- und Währungssicherungen sowie erhöhte Hafteinlagen. Höchstbetragsbürgschaften werden nur in Höhe des jeweiligen Stands der Hauptschuld vermerkt. Unter Berücksichtigung der Ausgleichsansprüche aus Gesamtschuldverhältnissen gegenüber Dritten in Höhe von 59.490 T€ (31. Dezember 2010: 57.001 T€) belaufen sich die Eventualschulden zum 31. März 2011 auf insgesamt 111.546 T€ (31. Dezember 2010: 97.126 T€).

Im Rahmen des Treuhandgeschäfts werden im eigenen Namen und für Rechnung verschiedener Treugeber Beteiligungen in Höhe von 1.582.759 T€ (31. Dezember 2010: 1.600.278 T€) verwaltet. Daneben werden Treuhandkonten im eigenen Namen für Rechnung verschiedener Treugeber in Höhe von 9.128 T€ (31. Dezember 2010: 16.157 T€) geführt.

8.2 VERPFLICHTUNGEN ALS LEASINGNEHMER IM RAHMEN VON OPERATING-LEASINGVERHÄLTNISSEN

Zusammensetzung der Leasingverpflichtungen:

	31.03.2011	31.12.2010
in T€		
Büroräume	8.322	8.569
Kraftfahrzeuge	284	242
Sonstiges	127	31
	8.733	8.842

Die Verpflichtungen bestehen insbesondere aus der Anmietung von Geschäftsräumen.

8.3 BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Im Berichtszeitraum waren keine wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu verzeichnen.

8.4 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Ereignisse mit einer wesentlichen Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

Hamburg, 11. Mai 2011

Der Vorstand

Dr. Torsten Teichert

Michael F. Seidel

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

AN DIE LLOYD FONDS AG, HAMBURG

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Konzernbilanz, verkürzter Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und verkürzter Konzern-Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Konzern-Kapitalflussrechnung, verkürzter Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Lloyd Fonds AG, Hamburg, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2011, die Bestandteile des Quartalfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Hamburg, den 11. Mai 2011

TPW GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Roger Hönig
Wirtschaftsprüfer

gez. Britta Martens
Wirtschaftsprüferin

FINANZKALENDER

	2011
Zwischenbericht zum ersten Quartal/3M	12. Mai
Ordentliche Hauptversammlung	30. Juni
Zwischenbericht zum zweiten Quartal/6M	11. August
Zwischenbericht zum dritten Quartal/9M	11. November

Alle Termine sind vorläufige Angaben.
Änderungen vorbehalten.

HERAUSGEBER

Lloyd Fonds AG

Amelungstraße 8-10
20354 Hamburg

KONTAKT

Carolin von Below, Marcel Wiskow
Investor Relations

Telefon: +49 (0)40/32 56 78-0

Fax: +49 (0)40/32 56 78-99

E-Mail: ir@lloydfonds.de

BILDNACHWEIS

Lloyd Fonds AG

Die börsennotierte **Lloyd Fonds AG** gehört zu den führenden Emissionshäusern von Geschlossenen Fonds in Deutschland. In seiner nunmehr über 15-jährigen Firmengeschichte hat das Hamburger Unternehmen 102 Fonds mit einem Investitionsvolumen von rund 4,7 Milliarden Euro initiiert. Das Analysehaus FondsMedia hat **Lloyd Fonds** mit dem Nachhaltigkeitssiegel 2010 ausgezeichnet. **Lloyd Fonds** konzentriert sich auf Sachwerte aus den Bereichen Transport, Immobilien und Energie. Über 52.000 Anleger haben bisher knapp zwei Milliarden Euro Eigenkapital in Fonds der **Lloyd Fonds AG** investiert.

LLOYD FONDS

AKTIENGESELLSCHAFT